

MENSCHHEITSAUFGABEN IN DER NEUEN ZEIT: NUTZUNG KOSMISCHER ENERGIEN

Im Zentrum der Galaxien befindet sich das von Wissenschaftlern sogenannte „Schwarze Loch“, in der jenseitigen Welt als „Blüte des Lebens“ bezeichnet, weil aus den einseitig aufgesogenen Sonnen, Sternen, Planeten, Materie, Plasmen, Eis und Nebeln, einerseits langsam schwingende Materie wieder in feinstoffliche jenseitige Materie zurückverwandelt, andererseits auf der entgegengesetzten Ausstoßseite, die sogenannten Tachyonen in den Weltraum hinaus geschleudert werden. J. Diese werden vermutlich deshalb als Blüten des Lebens bezeichnet, denn Tachyonen enthalten die jenseitigen 24 Urfrequenzen, allerdings in der bipolaren irdischen Form als sogenannte Generalschlüsselfrequenzen, aus welchen alles Leben aufgebaut ist. Diese Tachyonen haben die Allgmeinfrequenz -333 Hz und werden von dem überall im Weltraum stetig wehenden Urwind +333 Hz abgestoßen, so dass sie wegen existierender Gegenpolarität Überlichtgeschwindigkeiten erreichen können? J. Stoßen diese Tachyonen nun auf einen mit Leben bewohnten Himmelskörper, der über ein Gitternetz, bei uns auf Terra, das Global- und das Curry-Gitternetz verfügt, so zerplatzen die Tachyonen wie eine Splitterbombe in ihre 48 Generalschlüsselfrequenzen, d.h. in 24 rechtspolare Urfrequenzen und in 24 linkspolare Urfrequenzen, aus denen das Leben auf Erden aufgebaut sind. Diese, auch Photonen genannten 48 Teilchen liegen in der Atmosphäre überall vor und können durch Resonanz von einem gleichfrequenten Pol angezogen werden. Was die Elektronen für den elektrischen Strom sind, das sind die Photonen für die verschiedenartigen Stromarten der Schwachen Atomkraft? J. Wollen wir also einen kosmischen Strom erzeugen, dann benötigen wir einen starken Pol, der die erforderlichen Photonen anzieht, die ebenso wie die Elektronen in einem metallischen Leiter mit einer sehr geringen Resistenz abgeleitet werden können. Wichtig dabei ist es, wenn man diesen Photonenstrom nutzen will, dass man den Leiter isoliert, damit die eingefangenen Photonen sich unterwegs nicht selbständig machen. Am Beispiel unseres Gehirns, in welchem ebensolche Photonen in den Nervenaxonen zirkulieren, erkennen wir, dass die dort entsprechende Isolation das Myelin ist, welches die Leitungen isoliert. Doch über den Myelineinsatz wird an anderer Stelle detaillierter berichtet. Wollen wir nun einen der Sonnenenergie gleichenden kosmischen Strom aus der uns umgebenden Atmosphäre herstellen, benötigen wir einen starken Resonator, der die -66600 Hz Photonen anzieht? J. Benötigt man einen geringeren Bedarf z. B. zum Antrieb in einem Resonanzmotor eines Autos, so kann man diesen überall aus der umgebenden Atmosphäre durch Resonanz abziehen? J. Will man jedoch in einer Kraftzentrale den gleichen -66600 Hz Strom kontinuierlich herstellen, dann sollte man sich diesen Strom am besten direkt aus dem Erdgitternetz über einen starken gleichfrequenten Pol abziehen, wobei die metallischen Leiter durch eine Myelinisolation Abstrahlungen wirkungsvoll verhindern. Als starken anziehenden Pol kann man z.B. eine Galaxienfotoenergiebatterie (GFEB) einsetzen, auf deren unterste Galaxienfotoebene man das Ende eines isolierten Leiters anschließt. Die Aufladefähigkeit einer Galaxienfoto ist.

1. Durch die Intensität in Bovis Einheiten der galaktisch dargestellten Ereignisse (Galaxien-Crash's, Supernova-Explosionen u.ä) bestimmt, 2. andererseits von der Größe der Fläche der Galaxienfotografie 3. sowie auch von der Anzahl der Galaxienfotos, die untereinander „in parallel“ geschaltet sind, die also, die einzelnen Intensitäten der miteinander verbundenen Galaxienfotos addieren..

Auf diese Weise gelingt es der GFEB, die Intensität ihrer Resonanzfähigkeit ganz erheblich zu steigern, bis zu dem Spannungszustand, der benötigt wird. Kontinuierlich fließt aus dem Kosmos über die -66600 Hz geladenen Gitternetzlinien, der erwünschte Photonenstrom in die GFEB und kann von dem -66600 Hz Pol z.B. in ein städtisches Versorgungsnetz mit dieser -66600 Hz Energie verteilt werden, aus welchem Licht, Wärme oder Antriebsenergie, allerdings in neu zu konzipierenden Leuchtern, Zentralheizungen oder Allzweckmotoren energetisch gespeist werden können. Die Photonen -66600 Hz können allerdings erst im Kurzschluss mit der Erdenergie (die, sowohl +88800 Hz, als auch +66600 Hz) sein kann, ihre Energie freisetzen.

Dass diese Behauptung stimmt, kann jeder Mensch beim Sonnenaufgang selber feststellen. Beim Morgengrauen sendet die aufgehende Sonne ihre, die Erdoberfläche knapp streifenden -66600 Hz Strahlen in den atmosphärischen Raum, in welchem gleichzeitig auch die strahlenförmig senkrecht zur Erdoberfläche die +66600 Hz Erdstrahlung kontinuierlich abgegeben wird. Stoßen Sonnenstrahlen -66600 Hz auf die Erdstrahlen +66600 Hz so erkennt man dieses an der Lichtbildung, die schön allmählich das Morgenrot auslöst. Je höher die Sonne steigt, umso heller wird es und im Sommer, wenn die Sonne am höchsten steht, ist nicht nur die hervorgerufene Licht- und Wärme –Emission durch Sonnenstrahlen- und Erstrahlen Kurzschlüssen am höchsten, sondern sie fällt auch gegen den Herbst zu ganz erheblich ab, wenn die Tage kürzer und der Einstrahlungswinkel der Sonne in unsere Atmosphäre immer mehr von der Senkrechten abweicht.

Diese Erkenntnis ist eine Vorausschau in eine Neue Zeit, die eigentlich bereits schon im Jahre 2013 hätte anfangen sollen, da das Geschenk der Nutzung kosmischer Energien durch den Menschen für die beginnende Neue Zeit chronologisch programmiert war. Leider hatte sich die Menschheit durch die vorhergehende Bankenkrise, durch die laufende Kriege, Vertreibungen, religiöse und nationale Auseinandersetzungen, durch Hunger in der Welt, verursacht durch ungerechte Verteilungen der von unserer Erde gespendeten Güter, durch Rauschgift, Terror und Verbrechen aller Art, so disqualifiziert, dass sie für das große außerirdische Geschenk der Nutzung kosmischer Energien, nicht für würdig befunden wurde. Das Versagen in der überlebenswichtigen Frage, der von Menschen verursachten Klimaerwärmung, und die erfolglosen Umweltschutz-Klimagipfel, haben vermutlich ebenso zu dieser anhaltenden Verweigerung durch die Obere Zulassungsstelle -000 Hz geführt, die uns leider nicht einmal die Möglichkeit bietet, die Versuchsdurchführungen mit diesen Energien durchzuführen, die erforderlich wären, um in der Zwischenzeit bis zur Zulassung des Geschenkes, auch die zur Nutzung erforderlichen kosmischen Zentralheizungsanlagen Leuchten oder Resonanzmotoren technisch entwickeln zu können.

Die beigefügte skizzenhafte Darstellung: Neuartige Technologie zur Nutzung kosmischer Energien zeigt einen Luftballon, der als Absorber aus dem irdischen Gitternetz die erforderliche -66600 Hz in riesigen Mengen aus dem irdischen Gitternetz zur Verfügung stellt. Die niederfrequente -66600 Hz wird in der GFEB auf die erforderliche Netzspannung hochgespreizt, wobei man zusätzlich auch andere Bedarfsfrequenzen in der GFEB hoch spreizen kann, wenn man auch deren Frequenzen auf die unterste Galaxienfotoebene über einen kosmischen Frequenzkonverter oder eine Silberblatt-Folie dauerhaft einstrahlt.

Persönlich werde ich wohl kaum die Zeit einer Geschenkübergabe erleben, doch wünsche ich allen meinen Nachfolgern bei diesen Arbeiten Erfolge und Gottes Segen.

Seite 234: Der Autor hat sich nun dem Studium dieser zur Zeit noch kaum bekannten kosmischen Energieform zugewandt und konnte folgendes ermitteln:

1.-Das Od wurde gemäß Mose 1-7 Adam als Odem des Lebens von Gott eingehaucht und ihm hierdurch Leben verliehen. Das Prana der Inder, das Chi der Chinesen, das Ruah der Hebräer bezeichnen die gleiche, im Bereich des Lebens allgegenwärtige Lebenskraft.

2.- Das Od ist eine Mischung von 9 unterschiedlichen göttlichen bipolaren Frequenzen der allgemeinen Formel $\pm XXXOO$ Hz, wobei X die Werte 1,2,3,4,5,6,7,8 und 9 annehmen kann.

3.-Diese 9 bipolaren Frequenzen schwingen als virtuelle magnetische Stränge viel milliardenfach in den Zellkernen und in den Zellkernen der Mitochondrien in jedem Menschen und verleihen durch ständige Bioresonanz mit der kosmischen Einstrahlung über die Chakren, Plexe und das Wassergedächtnis des Blutes, jedem Zellkern und jedem Mitochondrium die benötigte Lebenskraft.

4.-Diese 9 bipolaren Frequenzen sind auch die Ernährung Außerirdischer und haben z.B. auch der Hl. Therese von Konnersreuth ein Leben ohne Nahrung ermöglicht.

5.-Im jenseitigen Bereich nutzt man 9 unterschiedliche Stromarten zu verschiedenen Verwendungszwecken, wobei der dortige Niro-Strom ± 88800 Hz ^{nicht} identisch ist mit unserem elektrischen Strom, wobei die -88800 Hz Komponente der elektrische Teil und die $+88800$ Hz, die dazu gehörige magnetische Komponente ist. Siehe Anlage....

6.-Wie man aus der vorgenannten Anlage erkennen kann, sind 5 dieser jenseitigen Stromarten, Ströme deren Intensität hochtransformiert werden kann (Kela-, Kudo-, Nela-, Bino- und Omega-Strom), während bei 4 dieser jenseitigen Stromarten ihre Spannung hochtransformiert werden kann und zwar bei Oka-, Gomen-, Neka- und Niro-Strom, letzter entspricht unserem irdischen elektrischen Strom. ^{nicht!!}

7.-Während irdisch mit riesigem Energieaufgebot hydraulische, thermische, atomare, eolische oder solare Kräfte und Energien erforderlich sind, um die Potentialsdifferenz zwischen den jeweiligen beiden Antipoden als Intensität oder als Spannung hochzutransformieren, gelingt dieses mit Hilfe des sogenannten Nadelöhr-Effektes einer Resonanzenergiebatterie, mit minimalem energetischen Aufwand, wobei die hohe Intensitäts- bzw. Spannungsdifferenz der beide Stromantipoden als Gleich-, Wechsel- oder 3-phasigem kreisenden Wechselstrom in geeigneten Elektro- bzw. Resonanzenergiemotoren in der Lage sind, einen klimaneutralen, fast kostenlosen Strom, in den in der Anlage angeführten Einsatzgebieten bereitzustellen.

8. Bezüglich Eurer verwendeten Stromwandler möchte ich folgende Bestätigungen:
 -auch Ihr verwendet meistens eine Stromfrequenz von 50 Hz? „Ja.“
 -statt den für den elektrischen Strom verwendeten Halbleitern als Gleichrichter verwendet Ihr für den rechtspolaren Teilstrom als Gleichrichter bipyramidale Rotzink-
 erkristalle? „Ja,“ und für den linkspolaren Teilstrom Kupferdraht? „Ja.“
 9. Die Anordnung dieser 2x3 Gleichrichter entspricht den auch bei uns üblichen
 Platzierungen?“Ja,“ die im Inneren des Motors ein gleichförmiges kreisende Kraftfeld
 sicherstellen. 10. In dieser Zusammenstellung liefert die Weltraumresonanzbatterie
 einen kontinuierlichen bipolaren Gleichstrom, „Ja,“ der durch den geeigneten Strom-
 Wandler einen 50 Hz 3-phasen Drehstrom der betreffenden Stromform bereitstellt,
 der in den 3 Statorwicklungen ein kreisendes Kraftfeld aufrechterhält? „Ja,“ welches
 in den Rotorwicklungen den erwünschten Drehmoment liefert „Ja,“ welches den
 erwünschten kräftigen Antrieb ermöglicht, in Abhängigkeit von der Aufstockungshöhe
 der Intensitäten oder Spannungen der Weltraumresonanzenergie-Batterie? „Ja.“
 11. Mit der gleichen Anordnung können wahlweise mit Ausnahme des Niro –
 Stromes +/-88800 Hz? „Ja.“ Alle anderen 8 Stromformen betrieben werden, wenn
 man nach Wunsch der bevorzugten Stromform an dem untersten
 Quantentransformator auf der Oberseite, die linkspolare Eigenfrequenz -11100 Hz, -
 22200 Hz, -33300 Hz, -44400 Hz, -55500 Hz, -66600 Hz, -77700 Hz oder -99900 Hz
 einen Frequenz- Konverter NPE plus Bauart Otto Höpfner anschließt und in einen an
 den Frequenzkonverter seitlich angelegten Solarrechner, die gewünschte
 linksgeprägte Eigenfrequenz der gewünschten Stromform eintippt? „Ja.“
 12. Ebenso sollte man die zur bevorzugten Stromform dazugehörige rechtspolare
 Eigenfrequenz +11100 Hz, +22200 Hz, +33300 Hz, +44400 Hz, +55500 Hz, +66600
 Hz, +77700 Hz oder +99900 Hz über einen zweiten Frequenzkonverter NPE plus
 der gleichen Bauart an der Unterseite des untersten Quantentransformators
 anschließen, und in einen an der Seite des Frequenzkonverters angelegten
 Solarrechners, die bevorzugte rechtspolare Stromform –Frequenz eintippen. Stimmt
 das? „Ja.“ 13. Die beiden Frequenzkonverter NPE plus sind auf die Position „100“,
 d.h. das gesamte Lichtfrequenzspektrum von 1-10 hoch 15 Hz eingestellt, wobei die
 beidseitig eingetippten gegenpolaren Antipoden der gewählten Stromform so eine
 dominante Frequenz erhalten und die in Resonanz gehenden Teilströme aus der
 Umgebungsluft anziehen und hochtransformieren und somit die Weltraumresonanz-
 Batterie entsprechend kontinuierlich aufladen können-was einen Dauerbetrieb
 gewährleistet. „Ja.“

Anlage 1 „Die 9 jenseitigen Stromarten und ihr spezieller Einsatz“ gewähren einen
 Überblick bestehender Nutzungsmöglichkeiten energetischer Gegebenheiten der
 weltweiten menschlichen Umwelt, um CO2-frei und kostenlos Energien nutzen zu
 können. Fossile Energieträger sollen für wertvolleren Einsatz reserviert werden.

8.-Während bei den 4 jenseitigen Stromarten, bei welchen mittels einer Resonanz-energiebatterie die Hochspannung bezweckt wird, sind die erforderlichen Stromwandler Halbleiter, die wie beim irdischen Strom den 3 phasigen kreisenden Wechselstrom in bekannter Art und Weise herstellen, benötigt man bei den übrigen 5 Intensitäts-hochtransformierenden jenseitigen Stromarten an den 3 rechtspolar geteilten Teilströmen des Stromwandlers 3 hexagonal bipyramidale Kristalle, denen auf der gegenüberliegenden Seite 3 linkspolare Edelmetallkontakte (am preiswertesten aus Kupfer) gegenüberstehen.

9.-Das Mysterium der Nutzungsmöglichkeiten kosmischer Energien liegt im sogenannten Nadelöhr-Effekt, der näher erläutert werden soll. Polaritäten sind unausgeglichene Seinszustände zweier Antipoden, die je höher ihre Potentialdifferenz ist, umso leistungsfähiger werden .Erfolgt nun die Leistungsabgabe, so vermindert sich der Polaritätsunterschied, wobei im Ruhezustand die Polaritätsdifferenz aufgehoben ist.

10. - Am 21.12. 2012 beginnt ein neues Menschheits-und Erdgeschichtszeitalter, in welchem wir Menschen aufgefordert werden, schöpferisch ko-kreativ tätig zu werden. Was uns zur Zeit noch versagt ist, wird uns in der Neuen Zeit zugänglich. Die Resonanzenergiebatterie mit ihrem Nadelöhr-Effekt gehört hierzu.

11.- Otto Höpfner hat durch seine sogenannten Quantentransformatoren eine gute Ausgangsbasis geschaffen, mit deren Hilfe sowohl Spannung als bei anderen Frequenzen auch Intensitäten spielerisch hochtransformiert werden können. Wenn man ein dünnes DIN A4 Blatt beidseitig mit einer geschlossenen Silberschicht überzieht, hat man im engst möglichen Abstand zwei parallele Platten, die nur durch einen minimalen Abstand von einander getrennt sind, wie in Höpfners Frequenzkonverter. Da die Silberfolien viel näher an einander liegen, als die Platten im Frequenzkonverter, ist verständlicherweise auch der Hochtransformationsfaktor erheblich höher. Verbindet man nun die Unterseite dieser Silberfolie mit einem Frequenzkonverter, der die Frequenz +88800 Hz über einen metallischen Leiter in die untere Silberfolie mit ca 50.000 Bovis Einheiten einstrahlt, so erhöht sich die Intensität der Einstrahlung durch die Silberfolienhöhertransformation um weitere 235000 Bovis Einheiten, also insgesamt auf 285000 Bovis Einheiten.

12.- Schließt man nun mehrere dieser Silberfolien in parallel, so addieren sich diese jeweiligen Intensitäten von 235000 Bovis Einheiten/Folie. An der obersten Folie kann man von deren Unterseite, die höchste Intensität in den +Pol der Resonanzenergiebatterie einleiten. Der Minuspol hat die gleiche gegenpolare Intensität, auch ohne dass man in gleicher Weise die Oberseiten der Silberfolien untereinander in parallel schaltet.

Die Vorteile der Nutzung kosmischer Energiequellen für die Menschheit

- 1.-Übergang von schwindenden fossilen Energien zu unbegrenzter kosmischer Fülle.
- 2.-Ausweg aus einem sich immer bedrohlicher abzeichnenden Energiekollaps.
- 3.-Einstieg mit einer neuen Energieform in den bisherigen Energiemix der Wirtschaft.
- 4.-Wirtschaftlich entscheidende Entlastung mittels der neuen kostenlosen Energie.
- 5.-Weltklimaregenerierende CO₂-freie Energie-überall abzapfbar auf Land und Meer.
- 6.-Verzicht auf ausgedehnte Solarfelder in der Sahara und Hochspannungsleitungen.
- 7.-Verzicht auf geologische Untersuchungen in aller Welt, Bohrtürme, Förderanlagen, Erdgasrohrleitungen und Erdölpipelines, Öltanker, Binnenschiffe, Raffinerien, Tankstellenverteilungsnetze, Ölheizkraftwerke, aufwendige Lagerhaltung, Wasserschutzmaßnahmen.
- 8.-Verzicht auf maritime- oder über- und unterirdische Erdgasrohrleitungen aus Fernost.
- 9.-Verzicht auf Nordseeöl, maritime Windparks, norwegische Wasserkraft sowie die hierfür benötigten Transportmittel, Rohrleitungen oder Hochspannungsleitungen.
- 10.-Bewässerungstechnik durch Brunnenbau und Pumpenleistung auch in den entlegendsten stromlosen Steppen- und Wüstengebieten unserer Erde werden möglich.
- 11.-9 unterschiedliche kosmische bipolare Stromarten können angezapft und durch den sogenannten Nadelöhr-Effekt, ohne thermischen atomaren, eolischen, hydraulischen oder solaren Energiebedarf, entweder in ihrer Spannung, oder in ihrer Intensität so hochtransformiert werden, dass sie in einer Resonanzenergiebatterie mit vielen in parallel geschalteten Modulen an den beiden Polen der Batterie einen leistungsfähigen Gleichstrom bipolarer kosmischer Energie liefern, der auch in einen Wechselstrom oder sogar 3-poligen kreisförmigen Wechselstrom umgewandelt werden kann, der nun in unseren wechselstrommotoren-ähnlichen Statoren und Rotorachsen einen nutzbaren Drehmoment sicherstellt.
- 12.-Nur einer dieser 9 Stromarten (+/- 88800 Hz) hat dabei eine magnetische Komponente und wirkt auf der Basis des uns bekannten elektromagnetischen Prinzips durch Induktion. Die 8 weiteren bipolaren kosmischen Stromarten wirken in unseren Wechselstrommotoren durch Resonanz, rund um den eisenumwickelten Rotor jeweils $50 \frac{16^{2/3}}{16^{2/3}}$ mal / Sekunde in Resonanz mit der Eisenfrequenz 52000 Hz, die zusätzlich dem jeweiligen kosmischen Strom hinzugefügt werden muss.
- 13.-Nach dem obigen Prinzip müsste sowohl Nikola Teslas Automotor und auch der Generator von Dr. Muray mit der kosmischen Frequenz +/- 66600 Hz im Jahre 1931 entwickelt worden sein. Allerdings erhielten beide die -000 Hz Zulassung, welche für ein Funktionieren erforderlich ist, die der Menschheit heute nach der gewählten Alternative Atomstrom ohne Entstrahlungstechnologie leider zur Zeit verwehrt wird.

Vorteile der Nutzung kosmischer Energien

15.08

Vorteile der Nutzung kosmischer Energien

14.-Keine weiteren AKW's, kein Atommüll, keine radioaktive Endlagerung ist mehr nötig.

15.-Die +/-66600 Hz führenden Global- und Diagonalgitternetze unserer Erde können für den zukünftigen Fracht-und Tourismus-Flugverkehr kerosinfrei nach UFO-Art genutzt werden und Weltraumflüge sollten zukünftig unter Nutzung der solaren, planetaren und irdischen Gitternetze erfolgen, die ebenfalls mit +/-66600 Hz kompatiblen Antriebsmotoren genutzt werden können. Raketenantriebe sind viel energie- und kostenaufwendiger.

15.-Im Automobilbau erübrigt sich die Anschaffung von teureren Lithiumbatterien für die Stromspeicherung. Es entfallen Nockenwelle, Auspuffanlage, hinzu kommt eine Resonanzenergiebatterie, die selbstaufladend sich den benötigten Antriebsstrom aus dem Kosmos je nach Bedarf zeitgleich abrufen, indem der Fahrer mehr oder weniger parallelgeschaltete Batteriemodule seiner Batterie bedarfsgerecht zuschaltet. Ebenso können LKW, Straßen- und Bundesbahn, Busse, Traktoren, Schiffe- Sessellifte Fabrikmotoren usw. kosmische Energieversorgungen erhalten. Selbstverständlich gehört ein hierzu passender kosmischer Allzwecksmotor, vergleichbar einem üblichen Drehstromwechsellmotor dazu.

16.-Vor allen in tropisch heißen Gebieten werden riesige Mengen an elektrischem Strom für Ventilatoren und Kühlaggregate, Sprinkler- Pump-und Bewässerungsanlagen gebraucht. Kosmische Energieeinsätze könnten umweltfreundlicher diese Energieeinsätze erledigen.

17.- Riesige Heizölmengen werden in den Wintermonaten auf beiden Erdkugelhälften für Heizungszwecke verwendet. Wenn allein in den Wohnungen, die mit Zentralheizungsanlagen versehen sind der Rücklauf von 60 auf 80 Grad Celsius mittels aus +/- 88800 Hz kosmischer Energie, die durch den Nadelöhr-Effekt aufgespreizt und zu elektrischem Strom in Wärme umgewandelt wird, aufgeheizt würde, könnte man nicht nur Heizöl einsparen, sondern auch die resultierenden Emissionen und den CO2 -Ausstoß drastisch reduzieren.

18.-Trinkwasser wird durch den Klimawechsel bedingt vielerorts mangeln. Billige Energie kann aus Meer-, Brack- und Bitterwasserentsalzungsanlagen oft die Problematik lösen.

19.-Kostenlose Energie erschließt bisher unrentable, fruchtbare aber zu regenarme Flächen als Ackerböden, Obst-und Gemüse -Anbauflächen einer großflächigen intensiven Nutzung.

20.- Die Problematik der Energiespeicherung für Flaute- Zeiträume ist für Windradenergie mittels kosmischer Energie, die stets zur Verfügung steht leicht überbrückend zu lösen.

21.-Gleiches gilt auch für sonnenarme Jahreszeiten, bei Nacht und mangelhafter Sonneneinstrahlung für die unterschiedlichsten Solaranlagen.

22.-In der Heilkunst: Beseitigung schädlicher, krankmachender Erregerfrequenzen durch Nullung derselben durch destruktive gegenpolare Interferenz.

23.-In der Rohstoff -und Materialbeschaffung: Vervielfältigung der Materialeigenschaften der 104 chemischen Elemente des PSE durch Invertierung ihrer Polarität bzw. Unterbrechung des Invertierungsvorganges genau im magnetfreien Zustand.

PS: Grundlagenforschung kosmischer Energien muss zielstrebig gefördert werden!

Die Vorteile der Nutzung kosmischer Energiequellen für die Menschheit

- 1.-Übergang von schwindenden fossilen Energien zu unbegrenzter kosmischer Fülle.
- 2.-Ausweg aus einem sich immer bedrohlicher abzeichnenden Energiekollaps.
- 3.-Einstieg mit einer neuen Energieform in den bisherigen Energiemix der Wirtschaft.
- 4.-Wirtschaftlich entscheidende Entlastung mittels der neuen kostenlosen Energie.
- 5.-Weltklimaregenerierende CO₂-freie Energie-überall abzapfbar auf Land und Meer.
- 6.-Verzicht auf ausgedehnte Solarfelder in der Sahara und Hochspannungsleitungen.
- 7.-Verzicht auf geologische Untersuchungen in aller Welt, Bohrtürme, Förderanlagen, Erdgasrohrleitungen und Erdölpiplines, Öltanker, Binnenschiffe, Raffinerien, Tankstellenverteilungsnetze, Ölheizkraftwerke, aufwendige Lagerhaltung, Wasserschutzmaßnahmen.
- 8.-Verzicht auf maritime- oder über- und unterirdische Erdgasrohrleitungen aus Fernost.
- 9.-Verzicht auf Nordseeöl, maritime Windparks, norwegische Wasserkraft sowie die hierfür benötigten Transportmittel, Rohrleitungen oder Hochspannungsleitungen.
- 10.-Bewässerungstechnik durch Brunnenbau und Pumpenleistung auch in den entlegendsten stromlosen Steppen- und Wüstengebieten unserer Erde werden möglich.
- 11.-9 unterschiedliche kosmische bipolare Stromarten können angezapft und durch den sogenannten Nadelöhr-Effekt, ohne thermischen atomaren, eolischen, hydraulischen oder solaren Energiebedarf, entweder in ihrer Spannung, oder in ihrer Intensität so hochtransformiert werden, dass sie in einer Resonanzenergiebatterie mit vielen in parallel geschalteten Modulen an den beiden Polen der Batterie einen leistungsfähigen Gleichstrom bipolarer kosmischer Energie liefern, der auch in einen Wechselstrom oder sogar 3-poligen kreisenden Wechselstrom umgewandelt werden kann, der nun in unseren wechselstrommotoren-ähnlichen Statorn und Rotorachsen einen nutzbaren Drehmoment sicherstellt.
- 12.-Nur einer dieser 9 Stromarten (+/- 88800 Hz) hat dabei eine magnetische Komponente und wirkt auf der Basis des uns bekannten elektromagnetischen Prinzips durch Induktion. Die 8 weiteren bipolaren kosmischen Stromarten wirken in unseren Wechselstrommotoren durch Resonanz, rund um den eisenumwickelten Rotor jeweils 50 mal / Sekunde in Resonanz mit der Eisenfrequenz 52000 Hz, die zusätzlich dem jeweiligen kosmischen Strom hinzugefügt werden muss.
- 13.-Nach dem obigen Prinzip müsste sowohl Nikola Teslas Automotor und auch der Generator von Dr. Muray mit der kosmischen Frequenz +/- 66600 Hz im Jahre 1931 entwickelt worden sein. Allerdings erhielten beide die -000 Hz Zulassung, welche für ein Funktionieren erforderlich ist, die der Menschheit heute nach der gewählten Alternative Atomstrom ohne Entstrahlungstechnologie leider zur Zeit verwehrt wird.

Vorteile der Nutzung Kosmischer Energien

Restriktion!

Spätere Ergänzungen: Diese -000 Hz Zulassung stand mir? N steht mir? N und wird mir in Zukunft auch erteilt? Nein. Grund hierfür ist? "unglauben"? Ja Zweifel an der Möglichkeit der Funktionierens? Ja Würde Herr Franz Müller diese 000 Hz Zulassung für Allzweckmotor? N und Herr Helmut Flug-Verbindungsanlage erhalten? N Und Herr Peter Hubert Luttman für Allzweckmotor? Ja und UFO-Verbindungsanlage? Nein.

14.-Keine weiteren AKW's, kein Atommüll, keine radioaktive Endlagerung ist mehr nötig.

15.-Die +/-66600 Hz führenden Global- und Diagonalgitternetze unserer Erde können für den zukünftigen Fracht- und Tourismus-Flugverkehr kerosinfrei nach UFO-Art genutzt werden und Weltraumflüge sollten zukünftig unter Nutzung der solaren, planetaren und irdischen Gitternetze erfolgen, die ebenfalls mit +/-66600 Hz kompatiblen Antriebsmotoren genutzt werden können. Raketenantriebe sind viel energie- und kostenaufwendiger.

15.-Im Automobilbau erübrigt sich die Anschaffung von teureren Lithiumbatterien für die Stromspeicherung. Es entfallen Nockenwelle, Auspuffanlage, hinzu kommt eine Resonanzenergiebatterie, die selbstaufladend sich den benötigten Antriebsstrom aus dem Kosmos je nach Bedarf zeitgleich abrufen, indem der Fahrer mehr oder weniger parallelgeschaltete Batteriemodule seiner Batterie bedarfsgerecht zuschaltet. Ebenso können LKW, Straßen- und Bundesbahn, Busse, Traktoren, Schiffe- Sessellifte Fabrikmotoren usw. kosmische Energieversorgungen erhalten. Selbstverständlich gehört ein hierzu passender kosmischer Allzwecksmotor, vergleichbar einem üblichen Drehstromwechsellmotor dazu.

16.-Vor allen in tropisch heißen Gebieten werden riesige Mengen an elektrischem Strom für Ventilatoren und Kühlaggregate, Sprinkler- Pump- und Bewässerungsanlagen gebraucht. Kosmische Energieeinsätze könnten umweltfreundlicher diese Energieeinsätze erledigen.

17.- Riesige Heizölmengen werden in den Wintermonaten auf beiden Erdkugelhälften für Heizungszwecke verwendet. Wenn allein in den Wohnungen, die mit Zentralheizungsanlagen versehen sind der Rücklauf von 60 auf 80 Grad Celsius mittels aus +/- 88800 Hz kosmischer Energie, die durch den Nadelöhr-Effekt aufgespreizt und zu elektrischem Strom in Wärme umgewandelt wird, aufgeheizt würde, könnte man nicht nur Heizöl einsparen, sondern auch die resultierenden Emissionen und den CO₂-Ausstoß drastisch reduzieren.

18.-Trinkwasser wird durch den Klimawechsel bedingt vielerorts mangeln. Billige Energie kann aus Meer-, Brack- und Bitterwasserentsalzungsanlagen oft die Problematik lösen.

19.-Kostenlose Energie erschließt bisher unrentable, fruchtbare aber zu regenarme Flächen als Ackerböden, Obst- und Gemüse -Anbauflächen einer großflächigen intensiven Nutzung.

20.- Die Problematik der Energiespeicherung für Flaut- Zeiträume ist für Windradenergie mittels kosmischer Energie, die stets zur Verfügung steht leicht überbrückend zu lösen.

21.-Gleiches gilt auch für sonnenarme Jahreszeiten, bei Nacht und mangelhafter Sonneneinstrahlung für die unterschiedlichsten Solaranlagen.

22.-In der Heilkunst: Beseitigung schädlicher, krankmachender Erregerfrequenzen durch Nullung derselben durch destruktive gegenpolare Interferenz.

23.-In der Rohstoff -und Materialbeschaffung: Vervielfältigung der Materialeigenschaften der 104 chemischen Elemente des PSE durch Invertierung ihrer Polarität bzw. Unterbrechung des Invertierungsvorganges genau im magnetfreien Zustand.

PS: Grundlagenforschung kosmischer Energien muss zielstrebig gefördert werden!

Spätere Ergänzungen: 68500 ; 33,8 = 2027

Danke-Danke-Danke! 68500 (Ja)

Vorkehr der Nutzung Kosmischer Energien